



Müs, den 23.05.2005

***Klein, lustig und fein.***

Klein – da viele aus verschiedenen Gründen abgesagt haben.  
Lustig – da ich (wir) in diesem Camp sehr viel gelacht habe(n).  
Fein – da alles problemlos verlief.

So beschreibe ich das Pfingstcamp vom 13. bis 17.05.2005 in Landenhausen.

Doch zunächst möchte ich noch ein kleines Dankeschön an unseren Musher Martin (Metzgermeister) geben, der sich bereit erklärte den Vereinsanhänger von Aalen nach Mechenhardt zu holen.

So holte ich den Hänger bei Martin ab, und unser Pfingstcamp konnte beginnen.

Das Camp begann am Freitag, den 13.05.2005 in Landenhausen (Vogelsbergkreis) auf einer schönen geraden Wiese in der Nähe des Kreiszeltlagers.

Pünktlich um die Mittagszeit trafen zunächst Konrad und Heidi ein. Nachmittags folgten dann Joachim und Karin. (Jochen hatten Sie nicht mitgebracht – Er durfte nicht mit.) Eine Stunde später kamen Trixi, Peter und ihr 11-wöchiges Enkelkind. Peter war an diesem Tag kein Musher, sondern ein Kinderwagenschieber ( Begriff auf englisch ???)

An diesem Nachmittag beschlossen wir das Vereineinszelt zu reparieren, (wir haben die Löcher zugeklebt) was auch sehr gut gelang.

Da Natasche nicht mit dem Blumengießen fertig wurde, trafen die Kochi`s mit Tatjana erst abends ein.

Bei guten „Hähnchen“ und einem gute Nacht-Getränk am Lagerfeuer schloss sich so allmählich der erste Tag.

Der Samstag war der schönste Camp-Tag, denn es regnete von morgens bis abends.

Doch Hans und Gerlinde scheuten den Regen nicht und trafen spät nachmittags im Camp ein.

Da Peters neues Wohnmobil nicht genügend Stauraum für Windeln hat, mussten Sie uns schon am Samstagabend verlassen.

(Natürlich gab es auch eine Kiste Quietschbier auf das neue Wohnmobil– warum ich abends auch eine Kiste Bier zahlen musste, weiß ich bis heute nicht.

Abends wurde dann gegrillt.

Das Steak von Hans hatte bestimmt 500 bis 700 g.



Bei Kerzenschein (wir haben keinen Tropfen Benzin verbraucht) war es dann ein sehr lustiger Abend.

Rosi und Bruno sowie diverse Verwandte und Bekannte trafen an diesem Abend auch noch ein.

Auch Karlheinz besuchte uns - denn er hatte am Freitag Geburtstag - und brachte uns dazu 4-Flaschen Bier mit.

Gesprächsthema des Abends, sowie für das restliche Camp, war die Frage:

***Hat ein Pferd - Nieren ????????????***

Die tollsten Meinungen wurden gebildet – doch die Frage konnte einfach nicht beantwortet werden.

Selbst Telefonate mit Pferdehaltern, Metzgern, sowie Günter Jauch brachten keine definitive Antwort.

Erst das Rücktelefonat eines Internetbenutzers brachte die richtige Lösung:

„Ein Pferd hat .....“

***Ich sage es euch nicht!***

Für Tatjana war das Camp nicht langweilig, denn Sie hatte schnell eine Freundin gefunden, mit der Sie das nahe gelegene Reiterfest besuchte.

Kochi wollte zwar abends auch noch auf den Reiterball – wenn Natascha nicht gewesen wäre?

Am Sonntag war dann Besuchertag – wir hatten fast mehr VNH-Besucher, als VNH-Camper.

Für Montag war dann schon für sehr viele Abreise - der Brötchengeber ruft.

Konrad und Heidi sowie Claudia und ich verharrten noch bis zum Dienstag.

Mit einer schönen Sommerzeit bis zu unserem Sommerfest verbleiben

Werner und Claudia